Vereinswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **2 (1886)**

Heft 30

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

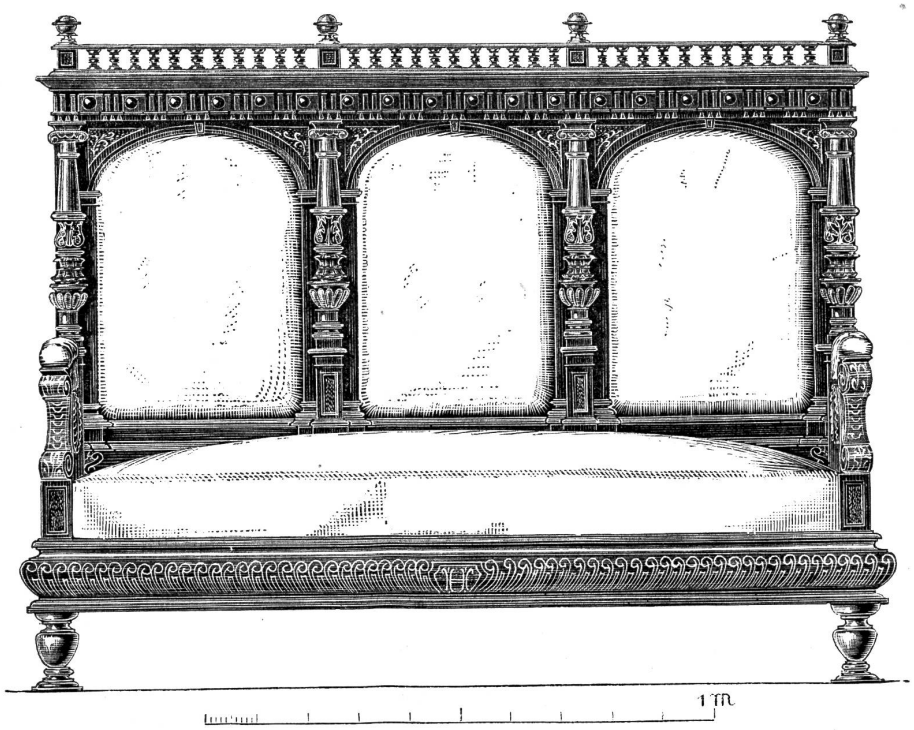
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Musterzeichnung Nr. 28.



Sopha in ital. Renaissance-Styl.
Entwurf von C. Prutz.

Prüfung hat dieselbe sich sehr gut bewährt und wir glauben, daß diese neue Säemaschine unsern Landwirthen die besten Dienste leisten wird. — Indem wir Ihnen zu diesem Erfolge bestens gratuliren, versichern wir Sie ꝛc."

Auch wir gratuliren Herrn Herren zu diesem Werke und wünschen ihm besten Erfolg.

Viehkettenlöser. Bezüglich schneller Ablösung des Viehes bei Brandfällen ist es den Bemühungen des Herrn Ed. Meßmer-Wartmann in Dietfurt gelungen, ein Modell für einen Apparat zu erstellen, welcher in allen Fällen volle Sicherheit gewährt, auch wenn es nicht mehr möglich sein sollte, in den Stall einzudringen. Mit einem einzigen Zuge an einer Vorrichtung, die an der Außenseite der Stallwand angebracht ist, lösen sich sämmtliche Ketten von der Krippe ab und die Thiere können, sobald die Stallthüre geöffnet wird, das gefährdete Lokal verlassen und in's Freie gelangen, was sie auch sofort thun werden, wenn sie einigermaßen darauf eingeübt sind, d. h. wenn die Operation der Ablösung von Zeit zu Zeit mit ihnen vorgenommen wird. Dieser Apparat ist in zwei verschiedenen Systemen vorhanden, das eine Holz auf Holz, das andere Eisen auf Holz, letzteres ist dauerhafter und zugleich sicherer und leichter in der Handhabung. Praktische Verwendung hat diese Vorrichtung bis jetzt gefunden in den neuerbauten Stallungen der Fabrik Turbenthal, ferner in den Stallungen des Herrn Mathias Näf in Niederutzwyl und an einigen andern Orten. Bei Neubauten sollte dieselbe überall in Anwendung gebracht werden, damit dieser sehr wichtigen Vorsichtsmaßregel, welche an der Landesausstellung in Zürich 1883 große Anerkennung erntete, nach und nach allgemeine Geltung und Verwendung verschafft werden könnte.

Vereinswesen.

In Rheinfelden hat sich ein Handwerkerverein konstituirt. Recht so! In gegenwärtiger Zeit ist die Assoziation der Kleingewerbetreibenden unerläßlich, wenn die Interessen der Handwerker nicht allenthalben verletzt werden sollen.

Gewerbliches Bildungswesen.

Der Gewerbeverein der Stadt Luzern beabsichtigt, diesen Winter in den Abendstunden für die Lehrlinge der Metall- und Holzbranche Fachkurse abzuhalten unter der Leitung von zwei tüchtigen Fachlehrern. Den Schülern wird Gelegenheit geboten, sich Kenntnisse zu erwerben über die Gewinnung und Beschaffenheit der Rohmaterialien, die praktische Verwendung derselben in ihrem Berufe, über das Messen und Berechnen ꝛc.

Handwerkerschule Biel. Die Handwerkerschul-Kommission ist letzte Woche mit ihrem Arbeitsprogramm für den Winterkurs 1886—1887 vor das Publikum getreten. Die Bestrebungen dieser Behörde verdienen eine besondere Aufmerksamkeit. Dieselbe ist offenbar geleitet von dem Gedanken, die Handwerkerschule zu erweitern, soweit es Zeit und Mittel erlauben. Den ersten Rang nehmen selbstverständlich die für Ausbildung im Handwerk und Gewerbe berechtigten Fächer der Buchhaltung, Mathematik, Geometrie und verschiedene Abtheilungen des Zeichnens ein. Die französische Sprache wird in zwei Abtheilungen, für Anfänger und für Fortgeschrittene, gelehrt. Speziell mit Rücksicht auf die Rekrutenprüfungen ist auch Schweizergeschichte mit Verfassungskunde aufgenommen worden, welche in freien Vorträgen mit periodischen Repetitionen ertheilt wird.